

Vorwort zu «Chinesische Fachtexte»

Der Fremdsprachenunterricht im Chinesischen im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts ist gekennzeichnet von großen Umwälzungen – und das nicht nur in Deutschland. War er zunächst noch weitestgehend geprägt von den akademischen Traditionen der Universität, so findet er heutzutage auch an Kindergärten, Konfuzius-Instituten und vielerlei anderen Institutionen statt. Häufig ist der Unterricht eng verbunden mit einem oder auch mehreren Aufenthalten in China. So gibt es sogar Sprachprogramme an den Gymnasien, innerhalb derer schon Schüler im Alter von 15 Jahren in China ein Jahr lang zusammen mit chinesischen Schülern die Schulbank drücken. Und das mit Erfolg! Folglich kommen einige von ihnen mit fast muttersprachlichen Fähigkeiten im Chinesischen nach Deutschland zurück. Aber auch Wissenschaftler gehen immer häufiger nach China, um sich dort auf internationalen Konferenzen mit ihren chinesischen Kollegen auszutauschen. Leider geschieht das bislang meist nur auf Englisch.

Daher scheint es umso bedauerlicher, dass die Chinesisch-Lehrbücher, nach denen in Deutschland – und nicht nur hier – unterrichtet wird, vornehmlich am geistes- und sozialwissenschaftlichen Wortschatz orientiert sind. So kann es durchaus passieren, dass ein Student der Sinologie an der Universität bereits über fünf verschiedene Ausdrücke für «Jade» im Chinesischen verfügt, jedoch nicht die einfachsten naturwissenschaftlichen Zusammenhänge auf Chinesisch wiedergeben kann. Ja, es ist sicher möglich, dass ein Student schriftlich und mündlich im Chinesischen versiert ist, aber noch nie einen chinesischsprachigen naturwissenschaftlichen Text vor Augen gehabt hat. Je länger die Konfrontation mit naturwissenschaftlichen und technischen Fachtexten aufgeschoben wird, desto größer wird die Hemmschwelle, sich damit zu befassen.

Um diesen Missstand zu beseitigen, wurde das vorliegende Lehrwerk erstellt. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass ursprünglich geplant war, das seit den 50er Jahren an der Pekinger Fremdsprachenuniversität (vormals: Pekinger Fremdspracheninstitut, 北京语言学院) benutzte mehrbändige Lehrwerk 科技汉语教程 (Lehrwerk für naturwissenschaftliches und technisches Chinesisch) zu verwenden. Da das Copyright dafür jedoch nicht erwirkt werden konnte, wurde auf Zusammenfassungen (摘要 zhāiyào, bzw. «Abstracts») aus verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften zurückgegriffen. Diese bieten sich besonders an, weil komplizierte wissenschaftliche Erkenntnisse in relativ einfacher Sprache wiedergegeben werden, die sich zudem häufig wiederholt. Ein weiteres Merkmal der «Abstracts» ist, dass sie in manchen Aspekten (Vokabular, Syntax) an die klassische chinesische Schriftsprache angelehnt sind, was besonders bei «klassisch» ausgebildeten Sinologen freudige Überraschungen hervorrufen könnte.

Die Abstracts hier sind mit ausführlichen Vokabellisten ausgestattet, deren Nummerierung die Orientierung im Text erleichtern soll. Am Ende eines Textes stehen Fragen zur Grammatik und Satzkonstruktion. Diese dienen in erster Linie dem Verständnis der Inhalte und sind nicht als Prüfungen im engeren Sinne gedacht. Die Antworten zu den Fragen finden sich im Anhang des Buches. Um auch Studierenden mit eher auditiven Fähigkeiten entgegenzukommen, werden darüber hinaus Audio-Aufnahmen der Texte zur Verfügung gestellt. Die Übersetzungen sind vor allem

für Studierende gedacht, die das Buch zum Selbststudium verwenden wollen. Dies erklärt auch, dass bei den Übersetzungen in erster Linie Wert auf die Nähe zum Originaltext gelegt wurde. Auf diese Weise erhält der Lernende die Möglichkeit, die deutschen Übersetzungen ins Chinesische zurück zu übersetzen.¹

Somit stellt das Buch «Chinesische Fachtexte» eine Brücke zwischen herkömmlichen Chinesisch-Lehrwerken und Fachtexten verschiedener Wissensgebiete dar. Es wendet sich an Lernende mit einem Niveau von etwa HSK 4, ist für talentierte Schüler wie fortgeschrittene Studierende und Wissenschaftler gleichermaßen geeignet. Die hier präsentierten Texte wurden ursprünglich von Studierenden der Freien Universität Berlin ausgewählt und übersetzt. Dies erklärt die große Vielfalt der Themen, aber auch das sehr unterschiedliche Schwierigkeitsniveau der Texte.

Die AutorInnen möchten sich bei Alexander Blanz für das Korrekturlesen der Grammatik, Dr. Karl Wulff für seine Allround-Expertise als Naturwissenschaftler, bei David Schulz für inhaltliche wie ästhetische Aspekte des Korrekturlesens und bei Yang Zhan'ao speziell für seine redaktionelle Arbeit bedanken. Aber auch vielen unserer Freunde und Bekannten gilt unser Dank für nützliche Hinweise und Korrekturvorschläge. Den Studierenden der Freien Universität gilt unsere Anerkennung für die kreative Auswahl der Texte und dafür, dass sie genügend Abenteuergeist besessen haben, sich auf eine so neuartige Lehrveranstaltung wie «Übersetzen von Fachtexten aus Naturwissenschaft und Technik» einzulassen. Nicht zuletzt danken wir dem Schmetterling Verlag, der sich dazu bereit erklärt hat, ein auf dem deutschen Markt so neuartiges Chinesischlehrbuch zu veröffentlichen. Gleichzeitig wird der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass in Zukunft zahlreiche und vielfältige Lehrwerke erscheinen mögen, die Studierende wie Wissenschaftler in die Lage versetzen, Texte naturwissenschaftlichen und technischen Inhalts zu lesen und zu präsentieren. Diese Lektüre ist in der Praxis bei deutschen ebenso wie bei chinesischen Studierenden, bei Studierenden der Sinologie wie bei Nicht-SinologInnen auf Anerkennung gestoßen, vor allem weil die entsprechenden Kenntnisse Lernenden ermöglichen können, sich neue Berufsfelder zu erschließen. Zudem könnten verstärkte Bemühungen bei der Erstellung naturwissenschaftlich und technisch orientierter Lehrbücher in Zukunft nicht zuletzt dem Wissenschaftsaustausch zwischen China und Deutschland zugutekommen.

Brexendorff

Chiao

Kösterkamp

Berlin und Trier, Oktober 2016

1 Es wird daher um Verständnis dafür gebeten, dass diese Zielsetzung auf Kosten der Idiomatik im Deutschen geht.